

Zwanzig Jahre nach dem Irak Krieg

– über die Destabilisierung einer Region, fortgesetzte Straflosigkeit und Lehren für die UNO und uns

mit dem beigeordneten UN-Generalsekretär a.D. **Hans-C. von Sponeck**

In der Nacht zum 20. März 2003 begann unter fadenscheinigen Vorwänden der zweite US-geführte Krieg gegen den Irak mit einem ungeheuren Bombardement irakischer Städte. Mit "Shock and Awe", Schrecken und Furcht, wollten die Angreifer die Regierung und die Armee des Landes demoralisieren und zur raschen Aufgabe zwingen.

Krieg und Besatzung brachten hunderttausenden Menschen den Tod, zerstörten das soziale Gefüge der Volksgruppen, bereiteten den Boden für dschihadistische Milizen, wie den Islamischen Staat, und destabilisierten die ganze Region.

Der Krieg der "Koalition der Willigen", der einem mehr als zwölfjährigen mörderischen Embargo folgte, war fraglos eine völkerrechtswidrige Aggression.

Warum konnte diese Entwicklung trotz starkem internationalen Protest, besonders auch von der Zivilgesellschaft in allen Teilen der Welt, nicht gestoppt werden?

Welche Rolle spielten die Vereinten Nationen? Welche hätte sie spielen können und warum taten sie es nicht?

Wie ist die Situation im Irak heute, zwanzig Jahre nach dem Krieg?

Was ist von den USA und ihren Verbündeten weiterhin zu fordern. Wie müssen sie ihrer Verantwortung gerecht werden? Welche Reformen braucht es, um dem Frieden, nicht nur in Europa, sondern weltweit eine neue Chance zu geben?

Diese und andere Fragen sollen am Jahrestag des Krieges diskutiert werden.

Dr. Hans-Christof von Sponeck arbeitete ab 1968 für die Vereinten Nationen, u.a., als Leiter der UNO Büros in Pakistan und Indien. 1998 übernahm er als UN-Koordinator und Beigeordneter UN-Generalsekretär die Verantwortung des humanitären Programms »Öl für Lebensmittel« im Irak. Er trat im Februar 2000 aus Protest gegen die Sanktionspolitik des UN-Sicherheitsrates von diesem Posten zurück.



Mo. 20. März 2023

20.00 Uhr | DAI, Sofienstraße 12, Heidelberg

www.friedensbuendnis-heidelberg.de

Zwanzig Jahre nach dem Irak Krieg

– über die Destabilisierung einer Region, fortgesetzte Straflosigkeit und Lehren für die UNO und uns

mit dem beigeordneten UN-Generalsekretär a.D. **Hans-C. von Sponeck**

In der Nacht zum 20. März 2003 begann unter fadenscheinigen Vorwänden der zweite US-geführte Krieg gegen den Irak mit einem ungeheuren Bombardement irakischer Städte. Mit "Shock and Awe", Schrecken und Furcht, wollten die Angreifer die Regierung und die Armee des Landes demoralisieren und zur raschen Aufgabe zwingen.

Krieg und Besatzung brachten hunderttausenden Menschen den Tod, zerstörten das soziale Gefüge der Volksgruppen, bereiteten den Boden für dschihadistische Milizen, wie den Islamischen Staat, und destabilisierten die ganze Region.

Der Krieg der "Koalition der Willigen", der einem mehr als zwölfjährigen mörderischen Embargo folgte, war fraglos eine völkerrechtswidrige Aggression.

Warum konnte diese Entwicklung trotz starkem internationalen Protest, besonders auch von der Zivilgesellschaft in allen Teilen der Welt, nicht gestoppt werden?

Welche Rolle spielten die Vereinten Nationen? Welche hätte sie spielen können und warum taten sie es nicht?

Wie ist die Situation im Irak heute, zwanzig Jahre nach dem Krieg?

Was ist von den USA und ihren Verbündeten weiterhin zu fordern. Wie müssen sie ihrer Verantwortung gerecht werden? Welche Reformen braucht es, um dem Frieden, nicht nur in Europa, sondern weltweit eine neue Chance zu geben?

Diese und andere Fragen sollen am Jahrestag des Krieges diskutiert werden.

Dr. Hans-Christof von Sponeck arbeitete ab 1968 für die Vereinten Nationen, u.a., als Leiter der UNO Büros in Pakistan und Indien. 1998 übernahm er als UN-Koordinator und Beigeordneter UN-Generalsekretär die Verantwortung des humanitären Programms »Öl für Lebensmittel« im Irak. Er trat im Februar 2000 aus Protest gegen die Sanktionspolitik des UN-Sicherheitsrates von diesem Posten zurück.



Mo. 20. März 2023

20.00 Uhr | DAI, Sofienstraße 12, Heidelberg

www.friedensbuendnis-heidelberg.de